



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/01/2022) vom 09.03.2022

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Grygiel

Mitglieder

Matthias Gnauck

in Vertretung für Herrn Hartmut Sye, zugleich Protokollführer

Jörn Grimm

Heike Schneekloth

in Vertretung für Herrn Helmut Löhndorf

Walter Schneekloth

Gäste

Henning Kruse

Gemeindevertreter

Bernhard Meyer

Umweltbeauftragter

Abwesend:

Mitglieder

Helmut Löhndorf

fehlt entschuldigt

Hartmut Sye

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 23:00 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Sachstand Sanierung der Kanalisation 3, Bauabschnitt
7. Antrag Söhrenredder 8 Bordsteinabsenkung
8. Beschaffung eines gebrauchten Feuerwehrautos von der Gemeinde Wisch

9. Anschaffung von Baustellenverkehrsschildern
10. Erstellung eines Innenbereichsgutachtens - Erste Schritte
11. Situation des Straßenkörpers Ortsausgang Richtung Probsteierhagen
12. Aktion Saubere Gemeinde am 02.04.2022
13. Projektidee Spielplatzaufwertung; Antrag auf Förderung durch die AktivRegion Ostseeküste
14. Verkabelung des Feuerwehrgerätehauses
15. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 19h30 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Umweltbeauftragten und die weiteren Gäste. Er stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind. Die entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder Hartmut Sye (WGP) und Helmut Löhndorf (SPD) werden durch Bürgermeister Matthias Gnauck bzw. Gemeindevertreterin Heike Schneekloth vertreten. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Gemeindevertreterin Schneekloth bemängelt das Fehlen von Vorlagen. Sie könne ohne Unterlagen über keine Beschlussvorlagen abstimmen. Der Vorsitzende erläutert, dass es für die meisten TOPE keine Vorlagen gebe. Erforderlichenfalls würden Tischvorlagen ausgehändigt. Der Ausschuss kommt einmütig überein, dass der TOP 6 nicht-öffentlich beraten werden sollte. Außerdem sollte der TOP 7 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 17 weiter beraten werden. Dagegen könne der TOP 15 durchaus in öffentlicher Sitzung behandelt werden.

Gemeindevertreterin Schneekloth beantragt sodann einen weiteren öffentlichen TOP „Verkabelung des Feuerwehrgerätehauses“. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag zu.

Nach kurzer Diskussion wird die Tagesordnung daraufhin wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Die TOPE 6 (neu : TOP 16) und 15 (neu : TOP 6) werden getauscht. Neu eingefügt wird der TOP 14 „Verkabelung des Feuerwehrgerätehauses“ in öffentlicher Sitzung. Außerdem sollte der TOP 7 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 17 weiter beraten werden. Alle nachfolgenden TOPE verschieben sich entsprechend.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit, die TOPe 16 bis 18 in nicht-öffentlicher Sitzung zu behandeln. Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Lutz Artzinger spricht den Zustand der Straßen „Söhren“, „Söhrenredder“ und „Zum Wendepplatz“ an. Durch den aufgebrachten Schotter seien bereits mehrere Auto- und Fahrradreifen beschädigt worden. Er stellt die Frage, ob solches Füllmaterial überhaupt zulässig sei. Der Vorsitzende sichert zu, dies prüfen zu lassen.

Weitere Fragen werden nicht vorgebracht.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

Der Vorsitzende berichtet von dem in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Auftrag für die Kanalsanierungsarbeiten des 3. Bauabschnitts an die Firma *Norbert Szupryczynski Tiefbau GmbH* als günstigster Anbieterin zu vergeben.

TO-Punkt 6: Sachstand Sanierung der Kanalisation 3, Bauabschnitt

Der Vorsitzende berichtet über den derzeitigen Stand der Baumaßnahme. Zurzeit ruht die Bautätigkeit. Er lobt noch einmal die Entscheidung der Gemeindevertretung, die Kanalsanierung so beschlossen zu haben. Gerade bei den starken Regenfällen Ende Februar dürfte die Verbauung der großen Rohre im 2. Bauabschnitt dafür gesorgt haben, dass das Dorf nicht komplett geflutet wurde.

Nach Auskunft der Tiefbaufirma sollen die Restarbeiten des 1. und des 2. Bauabschnitts Ende März beginnen. Ggfs. sollen auch die ersten Arbeiten des 3. Bauabschnitts dann starten, so dass die Arbeiten zeit- oder teilweise parallel nebeneinander laufen.

Bürgerliches Mitglied Grimm fragt, ob der Wendepplatz nun asphaltiert werde. Der Vor-

sitzende verneint dies, da die Gemeindevertretung sich mehrheitlich gegen eine Asphaltierung ausgesprochen hat. Der Wendeplatz wird wieder so hergerichtet wie vor der Kanalsanierungsmaßnahme. Er bedauert diese Entscheidung und erläutert anschließend noch einmal die Vorgehensweise bei den Arbeiten des 3. Bauabschnitts. Dabei sollen zum überwiegenden Teil lediglich Kopflöcher errichtet werden, wodurch es nicht erforderlich wird, gesamte Straßenzüge aufzureißen, wie dies im 2. Bauabschnitt geschehen ist. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen und Erläuterungen zur Kenntnis.

TO-Punkt 7: Antrag Söhrenredder 8 Bordsteinabsenkung

Der Vorsitzende erläutert noch einmal den Inhalt des Antrags. Nach kurzer Diskussion wird die weitere Beratung in den nicht-öffentlichen Teil unter TOP 17 der Sitzung verlegt.

TO-Punkt 8: Beschaffung eines gebrauchten Feuerwehrautos von der Gemeinde Wisch

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Von der Gemeinde Wisch wurde unserer Freiwilligen Feuerwehr ein gebrauchtes Feuerwehrauto LF 8/6 zum Kauf angeboten. (Anmerkung des Protokollanten: weitere Ausführungen sind bitte dem als Anlage beigefügten Mailverkehr zwischen Bürgermeister und Wehrführer zu entnehmen. Die Anlage wird als „Anlage 1“ Bestandteil dieser Niederschrift.)

Der Preis des Fahrzeugs ist noch nicht endverhandelt.

Gemeindevertreterin Schneekloth merkt an, dass sie diesbezüglich ein Gespräch mit dem Kämmerer geführt habe. Nach dessen Auskunft wäre eine solche Anschaffung genehmigungspflichtig, da Prasdorf eine Fehlbedarfsgemeinde sei. Die Anschaffung müsste gegenüber der Kommunalaufsicht sehr gut begründet werden. Eine kurze und intensive Diskussion, die durch weitere Argumente des anwesenden Wehrführers Andreas Kay und des Gerätewartes Lutz Artzinger ergänzt wird, schließt sich an. Bei einer gestrigen Info-Veranstaltung wegen der Sammelbestellung von Feuerwehrautos in Schönberg hat die sich um die Durchführung der Ausschreibung bewerbende Firma *SoFah GmbH* darauf hingewiesen, dass neben der ohnehin durch die Corona-Pandemie bestehenden Produktions- bzw. Lieferengpässe durch den russischen Überfall auf die Ukraine weitere Engpässe entstanden sind. Die Ukraine ist einer der größten Aluminiumproduzenten weltweit. Deren Ausfall wird sich erheblich auf die Lieferzeiten auswirken. *SoFah GmbH* geht derzeit von einer Lieferzeit von mindestens 3 Jahren für Neufahrzeuge aus.

Eine längere Diskussion schließt sich an, in deren Verlauf Gemeindevertreter Kruse fragt, ob die Anschaffung des gebrauchten Fahrzeuges dem Feuerwehrrfahrplan entgegenstehe. Wehrführer Kay antwortet entsprechend.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

TO-Punkt 9: Anschaffung von Baustellenverkehrsschildern

Bürgermeister Gnauck berichtet über die Situation während der starken Regenfälle Mitte bis Ende Februar 2022. Dabei wurde insbesondere die Koppel „Buntsahl“ so stark geflutet, dass das Wasser sich seinen Weg über die Straße „Hagener Weg“ suchte und der Straßenkörper auf breiter Front überflutet wurde. Da dieses Regenereignis an einem Wochenende geschah, war das zuständige Ordnungsamt beim Amt Probstei nicht mehr besetzt. Die zuständige Polizeistation in Heikendorf wurde kontaktiert. Die Besatzung des herbeigerufenen Streifenwa-

gens stimmte aufgrund der Lage dem Vorschlag des Bürgermeisters, die Straße aus Gründen der Verkehrssicherheit komplett zu sperren, zu.

Da die Gemeinde keine entsprechenden Absperrmöglichkeiten besitzt und aufgrund des Wochenendes auch keine Fachfirmen erreichbar waren, haben der Bürgermeister und der Wehrführer improvisieren müssen und anderweitig eine geringe Anzahl an Absperrbaken und Verkehrsschildern organisiert. Am darauffolgenden Montag wurde dann die Firma *M&F Verkehrstechnik GmbH* in Stein kontaktiert und diese stellte nach Absprache mit dem Ordnungsamt entsprechende Absperrungen auf.

Da einerseits aufgrund des Klimawandels solche Regenereignisse in Zukunft vermehrt auftreten können und andererseits die Gemeinde Prasdorf für solche und ähnlich gelagerte Fälle nicht vorbereitet ist, beantragt der Bürgermeister die Anschaffung von bis zu 10 Baken nebst erforderlicher Füße sowie eine geringe Anzahl „gängiger“ Verkehrsschilder, um für zukünftige Ereignisse gewappnet zu sein. Die Lagerung könnte im Pumpenhaus oder im Alten Spritzenhaus erfolgen.

Nach kurzer Diskussion im Ausschuss ergeht folgender Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Anschaffung von Baken und entsprechenden Verkehrsschildern in ausreichender Anzahl für einen Handbestand. Der Bürgermeister wird gebeten, entsprechende Kostenangebote einzuholen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Erstellung eines Innenbereichsgutachtens - Erste Schritte

Der Vorsitzende führt kurz in das Thema ein. Grundlage ist die vom Bürgermeister vor einigen Tagen per E-Mail verteilte Broschüre „Qualitative Innenentwicklung – Eine Arbeitshilfe für Kommunen“ des Landes Schleswig-Holstein.

Es schließt sich eine rege Diskussion an. Der Vorsitzende und der Bürgermeister machen deutlich, dass es an dieser Stelle nicht um einen Beschluss „Pro / Contra Innenbereichsgutachten“ gehe, sondern eher darum, einen ersten Anstoß für die Inangangsetzung eines sicherlich langwierigen Prozesses zu machen. Dabei sollen Themen wie „Zukunftswerkstatt“, „Prasdorf im Jahr 2050“ und dergleichen in die Thematik ebenso einfließen wie die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden, die aktiv an einem solchen Projekt mitarbeiten und -wirken sollen.

Bezüglich des Innenbereichsgutachtens könnte bspw. der Bürgermeister der Nachbargemeinde Passade eingeladen werden, im Rahmen einer Einwohnerversammlung das Konzept und die Zielsetzung des für Passade erstellten Innenbereichsgutachtens zu präsentieren und vorzustellen. Eventuell ergibt sich am Ende oder während des Prozesses, dass Prasdorf ein solches Gutachten, das idealerweise in einem Entwicklungs-konzept für die Gemeinde münden könne, gar nicht benötigt. Der Ansatz soll in späteren Ausschusssitzungen weiterverfolgt werden. Ein Beschluss in der Sache wird nicht gefasst.

TO-Punkt 11: Situation des Straßenkörpers Ortsausgang Richtung Probsteierhagen

Die grundsätzliche Problematik ist bereits im Rahmen des TOP 9 besprochen worden. Bürgermeister Gnauck ergänzt, dass er sich am 8. März gemeinsam mit Herrn Rönnau vom Ingenieur-Büro Hauck den Schaden vor Ort und auch andere schadhafte Straßenabschnitte im Dorf angesehen habe (Kirchenweg Höhe Grundstück Stark; Ecke Dorfstraße / Teichstraße in Höhe der Hofeinfahrt Sye; Zur Ruschweide unmittelbar an der Einmündung der Ausweichstraße Nelkenhorst; Söhren, Söhrenredder, Zum Wendepplatz). Herr Rönnau hat die schadhafte Stellen dokumentiert und wird der Gemeinde einen Bericht mit konkreten Handlungsempfehlungen zukommen lassen. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TO-Punkt 12: Aktion Saubere Gemeinde am 02.04.2022

Der Vorsitzende und der Bürgermeister informieren über den geplanten Termin für die Aktion Saubere Gemeinde. Gemeindevertreter Sye hat mit Herrn Marcel Becker gesprochen und den Einsatz dessen Schredders für den Tag bestellt und ihn ebenfalls gebeten, mit einem Bagger die Stufen am Dorfteich „glattzuziehen“.

Es wird angeregt, bei dieser Aktion vorher einen konkreten Maßnahmenkatalog festzulegen. Das „klassische Müllsammeln“ früherer Jahre ist nicht mehr in diesem Umfang nötig, da sich das Verhalten der Menschen im Umgang mit ihrem Müll gewandelt hat und auch das erweiterte Pfandsystem für Verpackungen und Einwegflaschen offenbar dafür sorgt, dass weniger Müll in der Natur oder im Dorf „entsorgt“ wird. Gleichwohl sollte auch wieder eine Gruppe zum Müllsammeln eingesetzt werden. Schwerpunkt der Aktion ist aber das „Aufhübschen“ im Dorf. Konkret genannt werden das Nacharbeiten an der Dorfteichtreppe, das Reinigen der Abläufe, Rinnen und Kantsteine am und rund um den Dorfteich, das Beiräumen der Brombeersträucher im Eisvogelweg sowie das Aufklaren des Kinderspielplatzes. Gemeindevertreterin Schneekloth merkt an, dass die Arbeitsgruppe Dorfchronik die Schriftzüge auf den Gedenksteinen im Dorf ausbessern wolle.

Es wird angeregt, zur Information der Bevölkerung und als Aufruf zum Mitmachen einen Flyer als Hauswurfsendung zu verteilen. Der Vorsitzende wird in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und den Ausschussmitgliedern den vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog konkretisieren. Helferinnen und Helfer sollen für die Erledigung der Arbeiten gebeten werden, entsprechende Gerätschaften (Spaten, Schaufel, Harken, Hacken etc.) mitzubringen. Der Bürgermeister wird sich um eine entsprechende zusätzliche Berichterstattung in den Kieler Nachrichten, dem Probsteer und dem Probsteier Herold kümmern.

TO-Punkt 13: Projektidee Spielplatzaufwertung; Antrag auf Förderung durch die AktivRegion Ostseeküste

Der Vorsitzende berichtet, dass sich die Projektmanagerin der *AktivRegion Ostseeküste* e. V. mit ihm in Verbindung gesetzt und mitgeteilt habe, dass es aus der laufenden Förderperiode noch Finanzmittel gebe, die für Projekte beantragt werden könnten. Entsprechende Anträge seien bis Ende April 2022 an die *AktivRegion* zu stellen. Ferner teilt er mit, dass er in dieser Sache noch einmal mit den Eltern in Kontakt treten werde, um deren Wünsche in Erfahrung zu bringen. Gemeindevertreterin Schneekloth merkt dazu an, dass lediglich Neubauten oder -anschaffungen gefördert würden. Zudem gebe es bereits einen Beschluss, was angeschafft werden solle. Die anschließende kurze Diskussion endet ohne Beschlussfassung.

TO-Punkt 14: Verkabelung des Feuerwehrgerätehauses

Gemeindevertreterin Schneekloth erläutert die aus ihrer Sicht wesentlichen Aspekte. Es ist seit längerem bekannt und von der Freiwilligen Feuerwehr darauf hingewiesen worden, dass insbesondere für die beiden Feuerwehrfahrzeuge eine so genannte Ladeerhaltung erforderlich sei. Die zunehmende Technik an Bord zieht viel Energie und hat bereits mehrfach dafür gesorgt, dass insbesondere das Löschfahrzeug im Einsatz nicht sofort ansprang und sogar angeschoben werden musste.

(Anmerkung des Protokollanten: weitere Ausführungen sind bitte dem als Anlage beigefügten Mailverkehr zwischen Bürgermeister und Wehrführer zu entnehmen. Die Anlage wird als „Anlage 2“ Bestandteil dieser Niederschrift).

Die Einsatzbereitschaft der gemeindlichen Feuerwehr ist dadurch nicht mehr gesichert. Wehrführer Kay und Gerätewart Artzinger erläutern zusätzlich Nutzen und Erfordernis sowie Installation einer solchen Ladeerhaltung. Kernpunkt ist der Einbau von Steckdosen an der Decke der Fahrzeughalle. Die Höhe der erforderlichen Investition hängt schlussendlich von der Entscheidung ab, ob die Gemeinde das unter TOP 8 vorgestellte Fahrzeug anschafft oder nicht. Wehrführer Kay erklärt, dass für dieses Fahrzeug eine solche Ladeerhaltung nicht erforderlich sei.

Nach kurzer Diskussion im Ausschuss ergeht folgender Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Anschaffung der Ladeerhaltung gemäß Angebot der Firma Matuczak, Preetz, sowie die Installation der erforderlichen Stromversorgungselemente zu beschließen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 15: Bekanntgaben und Anfragen

Gemeindevertreterin fragt, weshalb die Straßenbeleuchtung in den Nächten von Sonntag auf Montag durchgehend brennen würde. Bürgermeister Gnauck erklärt dazu, dass es sich um einen Fehler in der Einstellung handle. Firma Elektro Rethwisch ist informiert und wird die Einstellung ändern.

Gemeindevertreterin Schneekloth bemängelt, dass der Graben im Mühlenredder durch abgesägte Äste und Zweige verstopft sei. Sie fragt, ob der Verursacher für die Beseitigung verantwortlich sei. Der Bürgermeister lässt diese Frage durch das Ordnungsamt klären.

Gemeindevertreterin Schneekloth weist zudem darauf hin, dass im weiteren Verlauf des Mühlenredder ein Graben durch schwere Fahrzeuge beschädigt worden sei.

Gemeindevertreterin Schneekloth erkundigt sich nach dem Sachstand der Breitbandversorgung. Bürgermeister Gnauck erläutert dazu die ihm bekannten Fakten.

Gemeindevertreterin Schneekloth fragt ferner an, ob die Gemeinde Prasdorf die Nutzungsgebühren für die neu verlegte Stromleitung im Hagener Weg erhalte oder ob diese an die Gemeinde Probsteierhagen gezahlt werde. **Die Amtsverwaltung wird dazu um Klärung gebeten.** Nach Auffassung der Gemeinde Prasdorf müsste die Zahlung der Nutzungsent-

schädigung weiterhin an uns gezahlt werden, da es sich lediglich um die Wandlung einer Überlandleitung in ein Erdkabel handelt.

Gemeindevertreterin Schneekloth bemängelt den Zustand der Gehwege im Allgemeinen.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt

Bürgermeister Gnauck berichtet sodann

- über die Sammelausschreibung der Versicherungsleistungen für gemeindliche Liegenschaften und Objekte durch das Amt Probstei, an der sich die Gemeinde beteiligen solle. Er übergibt dazu eine Übersicht der bestehenden Versicherungsverträge an den Vorsitzenden mit der Bitte um Prüfung, ob diese in der bestehenden Form noch zeitgemäß seien oder optimiert werden müssten.
- über die noch bis zum 14.03.2022 bestehende halbseitige Sperrung des Hagener Weges (siehe dazu auch TOP 9).
- über den Zensus 2022, der ab Mitte Mai beginnen soll. Er teilt dazu mit, dass er das Dörpshus für die erforderlichen Schulungsmaßnahmen für die Interviewerinnen und Interviewer der Kreisverwaltung Plön als verantwortlicher Behörde zur Verfügung gestellt hat. Im April und Mai werden an voraussichtlich 5 Tagen Schulungen im Dörpshus durchgeführt. Auf Bitten der Kreisverwaltung wirbt er unter den Anwesenden, sich als ehrenamtliche Interviewer/in beim Kreis Plön zu bewerben.
- über die Aufforderung des GUV Schönberger Au, den Räumbedarf an den offenen Gewässern für 2022 anzumelden.
- über die Aufstellung eines vierten Verteilgehäuses zur Breitbandversorgung im Hagener Weg.
- über den Komplettaustausch der Schließanlage für das Dörpshus.
- über die von der Amtsverwaltung initiierte Hilfsaktion für ukrainische Flüchtlinge als Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine.

Weitere Bekanntgaben werden nicht gemacht.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit um 22h30 Uhr aus.

gesehen:

gez. Frank Grygiel
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Bürgermeister u. Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -